

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manon

Massenet, Jules

Berlin, [ca. 1885]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-80266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80266)

I. Act.

(Der große Hof einer Gastwirthschaft in Amiens.)

Erste Scene.

Brétigny, Guillot, Pouffette, Favotte, Rosette.

Guillot.

Holla! He! Ist der Wirth nicht da?
Scheint's Ihnen nicht der Mühe werth?
Soll'n ewig wir beim Rufen bleiben?

Brétigny.

Wir haben Durst!

Guillot.

Und Hunger auch!

Brétigny.

Woll'n Sie vielleicht Spott mit uns treiben?

Beide.

Morbleu Ist das hier so Gebrauch?

Guillot.

Auf Guillot's Wort, das ist kläglich,
Das ist grausam und zu hart
Für Personen unsrer Art!

Brétigny.

Er ist todt, anders ist's nicht möglich!

Beide.

Er ist todt! Er ist todt!

Pouffette.

Ei, meine Herren nur keinen Streit!

Guillot. Brétigny.

Was soll man thun?

Pouffette, Javotte, Rosette.

Beim Rufen bleiben! Man muß ihn treiben!

Alle.

Herr Wirth, das geht doch zu weit,
Lieben Sie Gastfreundlichkeit,
Wir sind nah' dem Hungertode!
Herr Wirth, das geht doch zu weit!

Brétigny.

So recht! Doch wie? Noch nichts zu hören?
Er ist taub für unsre Lehren!

Pouffette, Javotte, Rosette

Dann noch einmal!

Guillot.

Brüllt nicht zu sehr,
Das reizt den Appetit noch mehr.

Alle.

Herr Wirth, das geht doch zu weit! u. s. w.

Zweite Scene.

Vorige. Der Wirth.

Brétigny.

Ha, da ist der Verbrecher!

Guillot.

Nun steh' Rede, Du Frecher!

Der Wirth.

Laß' ich Sie denn in Noth?

Ein Wort entwaffnet Sie: Man bringt das Mittagsbrod!